



Christian Clerici (re.) und Max (li.):
Natur und Umweltschutz sind ihnen wichtig.

EIN ECHTES HERZBLATT: CHRISTIAN CLERICI

ALS EHEMALIGER „HERZBLATT“-MODERATOR WIRD CHRISTIAN CLERICI GELEGENTLICH MIT DER BEZEICHNUNG FERNSEH-„AMOR“ VERSEHEN. AM MEISTEN LIEBT ER ABER DIE NATUR.

Christian Clerici bringt alles mit, was einen erfolgreichen Fernsehmoderator und Showmaster auszeichnet: Er ist charmant, schlagfertig, geistreich, locker und – ein am Bildschirm nicht zu vernachlässigender Bonus – er sieht gut aus. Was ihn aber, nicht nur in Österreich, sondern auch in der riesigen deutschen Fernsehlandschaft besonders auszeichnet: Christian Clerici ist authentisch. Hier gibt einer nicht vor, sich für Freundschaften, Beziehungen, Umweltschutz zu interessieren: Er tut es. Und das merkt (und schätzt) man eben. Clerici, als ehemaliger „Herzblatt“-Moderator gelegentlich mit der Bezeichnung Fernseh-„Amor“ versehen, liebt die Natur. Als begeisterter Taucher, Kletterer und Fallschirmspringer ist der gebürtige Wiener gewöhnt, die Höhen und Tiefen des Lebens auszuloten. Wobei seine Karriere,

jedenfalls seit dem Ende der 80er Jahre, praktisch nur Höhen aufzuweisen hat.

Seinen jüngsten – und sicher nicht letzten – Erfolg als Moderator konnte er bei der ZDF-Show „Sudoku – Das Quiz“ verbuchen. Täglich außer Sonntag stellt er, charmant und liebenswert wie immer, die Kombinationsgabe und das Allgemeinwissen von Kandidaten-Teams auf die Probe.

Ein schöner Erfolg für den Österreicher, der nach seiner Zeit bei Sat.1 (u.a. „Die Glücksspirale“) wieder eine Show für das deutsche Fernsehen präsentieren kann.

Dass ihm das Spielen selbst nicht fremd ist, zeigte der bekennende „Millionenshow“-Fan, als er mit Martina Rupp, Edi Finger junior, Tamee Harrison und Andreas Vitásek im Studio Platz nahm, um bei Armin Assinger für die Aktion „Licht ins Dunkel“ sein Wissen zu erproben. Immer wieder stellt der Moderator von Fernseherfolgen wie „Wahre Freunde“ auch sein Interesse an Umweltthemen unter Beweis, etwa als Gastgeber der weltweit ausgestrahlten „Energy Globe Award“-Gala.

Auch persönlich sind ihm Themen wie Umweltschutz und Energieeffizienz ein Anliegen. Kein Wunder also, dass Clerici sich für Grüne Erde begeistern kann: Hier findet er die Symbiose von schönem Design und ökologischem Denken verwirklicht.

STATIONEN EINER KARRIERE

Geboren am 26. November 1965 in Wien
1989 Moderator der ORF-Musiksendung „X-Charts. Die rasante Chartshow“
Von 1990 bis 1995 präsentiert er das ORF-Magazin „X-Large“
1998-1999 Präsentator der Kennenlernshow „Herzblatt“
1999-2003 Moderation „Glücksspirale, Stunde der Wahrheit, Die Quizshow“ (SAT 1)
2003 Präsentator der „Energy Globe Award“-Gala im ORF
2004 „Expedition Österreich“ sowie die österreichische Vorausscheidung zum Song Contest „song.null.fünf“
Derzeit Moderator der Show „Wahre Freunde“ (ORF) sowie der neuen Show „Sudoku – Das Quiz“ (ZDF) seit September 2006 Theaterrolle in „4 nach 40“ (Orpheum Wien) ■

WIE GESAGT...

CHRISTIAN CLERICI
ÜBERS WOHNEN
UND WARUM ER
GRÜNE ERDE
SCHÄTZT.

Der Lieblingsgegenstand in meiner Wohnung ist ... Mein Bett.

Von Grüne Erde besitze ich: ...

Den 2 mal 3 Meter großen Teppich Skywalker.
Der Teppich ist großartig. Findet auch mein Hund.

Wenn ich an die Wohnung meiner Kindheit denke, erinnere ich mich besonders gerne an: ... Mein winziges Zimmer. Ich kann den Platz, den meine Wohnung heute bietet dann gleich doppelt genießen.

Der schönste Gegenstand in meiner ersten Wohnung: ...

Ein Eames Lounge Chair. Mehr oder weniger das einzige Möbelstück. Für viel mehr hat es nach der Anschaffung nicht mehr gereicht.

Das Schrecklichste an dieser ersten Wohnung war: ... Die undichten Fenster.

Bei jedem Gewitter ist der Wasserspiegel im Wohnzimmer deutlich gestiegen.

Was ich an Grüne Erde besonders schätze ...

Bei Grüne Erde zu kaufen ist wie den Tank mit Biodiesel voll füllen. Es bleibt zwar was es ist, aber man hat ein viel besseres Gefühl.

Das liebste Bild an meinen Wänden ... Eine Kohlezeichnung von meiner Frau.

Die aktuell bevorzugte Musik ... Erik Sumo.

Mein Lieblingschriftsteller ...

Heimito von Doderer und Matthias Praxenthaler („Das Weiße Känguruh“).

Beste Möglichkeit nach beruflichen Anstrengungen zu entspannen ...

Mit meinem Hund um die Häuser ziehen. Gerne auch um die Bäume.

Gesundes, natürliches Wohnen und naturbelassene Materialien sind mir wichtig, weil ...

... sie mir den Bezug zur einer ursprünglichen, wichtigen Welt erhalten. ■



Christian Clericis Teppich
Skywalker: Darauf zu sitzen
oder barfuß zu gehen, ver-
mittelt ein angenehmes,
„wolkiges“ Gefühl.